

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport & Bäder
	Bearbeiter/in	Bernd Bever
	Telefon (0202)	563 6828
	Fax (0202)	563 8057
	E-Mail	
	Datum:	19.11.2002
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0851/02</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>21.11.2002</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>21.11.2002</b>	<b>Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>Einstellung des Angebotes im Bereich der med. Abt</b>		

### Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis aus der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal

### Beschlussvorschlag

Die Leistungsangebote der medizinischen Abteilung im Stadtbad Uellendahl (Massagen und medizinische Bäder) sind ab dem 1.11.2002 zurückgenommen worden. Der Saunabetrieb bleibt erhalten.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden  entfällt

### Unterschrift

Drevermann

### Begründung

Der Betrieb – med. Badeabteilungen in städtischen Bädern – besteht ausschließlich in Wuppertal. Andere Kommunen kennen diesen Aufgabenbereich nicht. Typischerweise werden diese Leistungen in privat geführten Massagepraxen bzw. Bäder angeboten. Bis etwa Ende der 80er Jahre war davon auszugehen, dass die Ausgaben (Personal-/Sachkosten) in etwa durch die Einnahmen kompensiert wurden.

Die Ausgangslage – kostendeckende Betreibung – hat sich seit Anfang der 90er Jahre jedoch einschneidend verändert. Durch die Gesundheitsstrukturreform ist die Zahl der

verordneten medizinischen Anwendungen drastisch zurückgegangen, so dass ständig Einnahmeminderungen zu registrieren waren und der Kostendeckungsgrad unter 50 % sank.

Im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung und den Vorgaben zur Einsparung hat der Stadtbetrieb Sport & Bäder vorgeschlagen, u.a. den Betrieb der med. Abteilungen einzustellen. Nach dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept (Drs.-Nr. 4001/94 vom 10.03.94) sind die medizinischen Abteilungen der Bäder zu schließen.

Im Jahresbericht 1997 für den Geschäftsbereich II wird auf Seite 12 festgelegt, dass weitere Personalkosten im Bereich der med. Bäder eingespart werden sollen.

Zum Haushaltsplan- Entwurf 2002/2003, Drs.-Nr. 2000/02 vom 14.01.2002, sind weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung vom Rat der Stadt beschlossen worden, u.a., dass im Bereich der med. Bäder jährlich ab 2003 60.000 € einzusparen sind. Diese Einsparvorgabe ist nur mit einem Personalabbau zu realisieren.

Mit Beginn des Monats November 02 sind noch 5,5 Stellen im Bereich der Masseure und med. Bademeister besetzt (06/2000 waren noch 10 Stellen, 1998 17 Stellen und 1993 noch 26 Stellen besetzt). Von den jetzt noch tätigen Mitarbeitern hat ein Mitarbeiter krankheitsbedingt erhebliche Ausfallzeiten, so dass hier ein durchgehender Arbeitseinsatz nicht planbar ist.

Aufgrund dieser Personalsituation bzw. -entwicklung, mussten daher die Angebote der med. Abteilungen Schwimmpool, Kurbad, Gartenhallenbad Langerfeld und nunmehr auch im Stadtbad Uellendahl sukzessiv abgebaut werden.

Da innerhalb der Verwaltung das Berufsbild der Masseure nur bei den Bädern angesiedelt ist, kann intern kein Personalausgleich erfolgen. Externe Einstellungen sind aufgrund der Beschlusslage ausgeschlossen.

Eine Aufteilung der noch tätigen Mitarbeiter auf die bis dahin noch bestehenden zwei medizinischen Abteilungen Cronenberg und Uellendahl würde zu einer Einschränkung (zeitlich und im Leistungsumfang) bei beiden Abteilungen führen.

Der Saunabetrieb im Stadtbad Uellendahl wird an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Donnerstag von 08.00 Uhr bis 21.00 Uhr aufrechterhalten.

## **Kosten und Finanzierung**

entfällt

## **Zeitplan**